Deutscher Bundestag **Drucksache 18/9358**
18. Wahlperiode 08.08.2016

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Petra Pau, Jan Korte, Dr. André Hahn, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 18/9255 –

Antisemitische Straftaten im zweiten Quartal 2016

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Zahl der antisemitischen Straftaten bewegt sich in der Bundesrepublik Deutschland weiter auf einem hohen Niveau.

Es ist zu beobachten, dass der militante Rechtsextremismus unverhohlen zur Schändung jüdischer Einrichtungen aufrufen und jüdische Personen offen bedrohen kann. Der ehemalige NPD-Bundesvorsitzende Udo Voigt äußerte sich beispielsweise über das Holocaust-Mahnmal in Berlin: „Für uns ist das kein Holocaust-Gedenkmal, sondern wir bedanken uns dafür, dass man uns dort jetzt schon die Fundamente der neuen deutschen Reichskanzlei geschaffen hat“ (ARD-Sendung REPORT MAINZ vom 4. Oktober 2004).

Es ist aber auch zu beobachten, dass immer mehr Personen und Organisationen aus dem konservativen Lager und aus der Grauzone zwischen Konservatismus und Rechtsextremismus offen dazu übergehen, den Holocaust zu leugnen und antisemitische Hetze zu betreiben.

In seiner Abschiedsvorlesung am 21. Oktober 2010 im Lichthof der Technischen Universität Berlin äußerte Prof. Dr. Wolfgang Benz zu anderen Formen des Antisemitismus: „Akut ist der Antizionismus, der an sich nicht mit Antisemitismus gleichgesetzt werden darf, sich aber durch fanatische Parteinahme gegen Israel und durch die Übernahme von judenfeindlichen Stereotypen und Argumentationsmustern (‚Weltherrschaftsstreben‘, Verschwörungsphantasien) zu einer aktuellen Sonderform der Judenfeindschaft entwickelt hat, die derzeit größte Verbreitung findet. Der Nahost-Konflikt hat mit der zweiten Intifada eine Dimension weitab vom eigentlichen Schauplatz Israel/Palästina erhalten. Die Solidarisierung junger Muslime mit den Palästinensern in Frankreich und Belgien, den Niederlanden und Großbritannien, Staaten mit einem verhältnismäßig großen Bevölkerungsanteil arabisch-islamischer Herkunft, äußert sich nicht nur in israelfeindlicher Propaganda und in Demonstrationen bis hin zu Ausschreitungen, es wird dabei auch traditioneller Antisemitismus instrumentalisiert.“

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 3. August 2016 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass sich alle Zahlen aufgrund von Nachmeldungen und Korrekturen noch (teilweise erheblich) verändern werden, zumal Meldeschluss für die von den Ländern erhobenen Fallzahlen gegenüber dem Bundeskriminalamt erst der 31. Januar 2017 ist.

1. Wie viele antisemitische Straftaten wurden im zweiten Quartal 2016 verübt (bitte nach Anzahl, Art und Motivation der Straftaten und Bundesländern aufschlüsseln)?

Im zweiten Quartal 2016 wurden insgesamt 167 Straftaten mit antisemitischem Hintergrund gemeldet. Darunter waren zwei Gewalttaten und 28 Propagandadelikte.

Verteilung der Politisch motivierten Kriminalität mit antisemitischem Hintergrund:

	PMK-rechts		PMK-links		PMK-Ausländer		PMK-sonstige	
Land	Gewalttaten	Sonstige Straftaten	Gewalttaten	Sonstige Straftaten	Gewalttaten	Sonstige Straftaten	Gewalttaten	Sonstige Straftaten
BB	1	17	0	0	0	0	0	1
BE	0	14	0	0	0	3	0	0
BW	0	13	0	0	0	0	0	0
BY	0	19	0	0	0	1	0	0
HB	0	0	0	0	0	0	0	0
HE	0	2	0	0	0	0	0	0
HH	0	2	0	0	0	0	0	0
MV	0	6	0	0	0	0	0	0
NI	1	22	0	1	0	0	0	0
NW	0	24	0	1	0	0	0	0
RP	0	9	0	0	0	0	0	1
SH	0	1	0	0	0	0	0	0
SL	0	0	0	0	0	0	0	0
SN	0	9	0	0	0	0	0	0
ST	0	13	0	0	0	0	0	0
TH	0	6	0	0	0	0	0	0
Summe	**2**	**157**	**0**	**2**	**0**	**4**	**0**	**2**

2. Wie viele Tatverdächtige wurden wegen antisemitischer Straftaten im zweiten Quartal 2016 festgenommen (bitte nach Bundesländern, Art und Motivation der Straftaten aufschlüsseln)?

Zu den im zweiten Quartal 2016 erfassten 167 politisch motivierten Straftaten mit antisemitischem Hintergrund wurden insgesamt 97 Tatverdächtige ermittelt. Es gab keine Festnahmen und es wurde kein Haftbefehl erlassen.

Verteilung der ermittelten Tatverdächtigen und festgenommenen Personen:

	PMK-rechts			PMK-links			PMK-Ausländer			PMK-sonstige		
Land	T	VF	H	T	VF	H	T	VF	H	T	VF	H
BB	13	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
BE	5	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0
BW	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BY	10	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
HB	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
HE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
HH	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MV	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
NI	11	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
NW	15	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
RP	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SN	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ST	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	**90**	**0**	**0**	**2**	**0**	**0**	**4**	**0**	**0**	**1**	**0**	**0**

T = Tatverdächtige, VF = vorläufige Festnahme, H = Haftbefehle

Eine Auswertung der Verteilung von Tatverdächtigen auf Straf- und Gewaltdelikte erfolgt bei vorläufigen Zahlen nicht.

3. Wie viele Ermittlungsverfahren wurden wegen antisemitischer Straftaten im zweiten Quartal 2016 eingeleitet (bitte nach Bundesländern, Art und Motivation der Straftaten aufschlüsseln)?

4. In wie vielen Fällen wurden die Ermittlungen eingestellt (bitte nach Bundesländern, Art und Motivation der Straftaten aufschlüsseln)?

5. Wie viele Personen wurden wegen antisemitischer Straftaten in diesem Zeitraum zu welchen Strafen verurteilt (bitte nach Bundesländern, Art und Motivation der Straftaten aufschlüsseln)?

Die Fragen 3 bis 5 werden im Zusammenhang beantwortet.

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Angaben vor. Auf die Antwort der Bundesregierung vom 27. April 2006 auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. „Rechtsextreme Gewalttaten und Ermittlungsverfahren gegen rechtsextremistische Straftäter in den Jahren 2003, 2004 und 2005“, auf Bundestagsdrucksache 16/1353 wird verwiesen.

6. Wie viele Personen wurden bei Überfällen mit antisemitischer oder zu vermutender antisemitischer Motivation

   a) leicht verletzt,

   b) schwer verletzt bzw.

   c) getötet

   (bitte nach Bundesländern und Motivation der Straftaten aufschlüsseln)?

Im zweiten Quartal 2016 wurde eine Person infolge einer politisch rechts motivierter Straftaten mit antisemitischem Hintergrund in Niedersachsen verletzt.

Eine weitergehende Differenzierung hinsichtlich des Verletzungsgrades ist den Angaben des kriminalpolizeilichen Meldedienstes „Politisch motivierte Kriminalität“ nicht zu entnehmen. Es wurde kein Todesopfer gemeldet.

7. Welcher materielle Schaden entstand bei den antisemitischen Straftaten (bitte nach Schadenshöhe, Art der Motivation der Straftaten und Bundesländern aufschlüsseln)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Angaben vor.

8. Welche gezielten bundesweiten Operationen der Polizei hat es wegen überregionaler antisemitischer Straftaten mit welchem Ergebnis gegeben?

Die Bundesregierung erteilt keine Auskünfte zu operativen polizeilichen Maßnahmen im Rahmen von Ermittlungsverfahren.

Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333